

SSV Aurach : DJK Gänheim - 2 : 4

14.04.2019, 13:15 Uhr

Name, Vorname		Name, Vorname	
1	Hois, Tim (2001)	1	Köhl, Marco (2002)
2	Hois, Jannik (2004)	2	Pfister, Marco (2002)
3	Wellhöfer, Fabian (2004)	3	Puchner, Lucius (2005)
D1	Hois, Tim/Hois, Jannik	D1	Pfister, Marco/Puchner, Lucius

	SSV Aurach	DJK Gänheim	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
1-2	Hois, Tim	Pfister, Marco	13:11	11:9	11:9			3:0	1:0
2-1	Hois, Jannik	Köhl, Marco	11:6	11:8	9:11	13:11		3:1	1:0
3-3	Wellhöfer, Fabian	Puchner, Lucius	3:11	5:11	4:11			0:3	0:1
D1-D1	Hois, Tim	Pfister, Marco	11:6	11:8	9:11	6:11	12:14	2:3	0:1
	Hois, Jannik	Puchner, Lucius							
1-1	Hois, Tim	Köhl, Marco	11:9	10:12	9:11	11:8	11:13	2:3	0:1
3-2	Wellhöfer, Fabian	Pfister, Marco	6:11	11:13	11:7	11:5	7:11	2:3	0:1
2-3	Hois, Jannik	Puchner, Lucius							
								Bälle: 238:248	12:13 2:4

Spielbeginn: 13:15 Uhr - Spielende: 14:45

Der wenig rühmliche Auftritt im ersten Spiel gegen Versbach beflügelte die DJK-Jungen im zweiten Spiel gegen den SSV Aurach enorm. Lucius Puchner hatte seinen jüngeren Bruder Jonathan im Nacken, den der Trainer an seiner statt aufstellen wollte. Dies wurde in der Teambesprechung einvernehmlich abgewendet, beeindruckte offensichtlich aber alle drei Spieler. Marco Pfister begann mit einer sehr starken Partie gegen Aurachs Topspieler, die er zwar in drei Sätzen verlor, jedoch mit jeweils nur zwei Bällen Differenz. Auch im Doppel mit Lucius Puchner fand er zu gewohnter Stärke zurück und setzte sich - wie auch im zweiten Einzel - im fünften Satz hauchdünn durch. Beide Siege waren wichtige Eckpfeiler für den 4:2-Teamerfolg gegen die Auracher, die zuvor die Hörsteiner in 4:3 Spielen besiegt hatten. Lucius Puchner war im Gegensatz zum vorherigen Spiel wie verwandelt und ließ seinem Einzel-Gegner in drei Sätzen nur wenige Bälle. Ein zweites Mal musste er nicht antreten. Dafür hatte nicht nur Marco Pfister, sondern auch Marco Köhl gesorgt. Gänheims Einser besiegte Aurachs Zweier in vier Sätzen und lieferte sich im zweiten Einzel mit Aurachs Einser ein "Duell der Spitzenspieler", das den Namen verdiente und für jeden mit einem Sieg hätte enden können. Das Pendel schlug auf die Gänheimer Seite aus. Das Versbach-Debakel war wettgemacht.